

17

OKTOBER BIS DEZEMBER 2017

**VIERTELJAHRESBERICHT  
DES INTENDANTEN ÜBER  
PROGRAMMBESCHWERDEN  
UND WESENTLICHE  
EINGABEN ZUM PROGRAMM**



OKTOBER BIS DEZEMBER 2017

**VIERTELJAHRESBERICHT DES  
INTENDANTEN ÜBER  
PROGRAMMBESCHWERDEN  
UND WESENTLICHE EINGABEN  
ZUM PROGRAMM**



# Inhaltsverzeichnis

## VIERTELJAHRESBERICHT DES INTENDANTEN

<b>1.</b>	<b>FÖRMLICHE PROGRAMMBESCHWERDEN</b>	<b>7</b>
1.1.	»Streit um Sparkassenkonto von ‚Identitäre Bewegung‘ geht weiter« vom 4. August 2017 auf wdr.de	7
1.2.	Dokumentation »Münsters Skulpturen – Wenn Kunst nach draußen geht« vom 21. August 2017, WDR	8
<b>2.</b>	<b>WESENTLICHE EINGABEN ZUM PROGRAMM</b>	<b>9</b>
2.1.	Fernsehen	9
2.1.1.	»ARD-Morgenmagazin: Virales Webvideo – Ich will Baggerfahrer werden« im Multimedia-Tool vom 2. Oktober 2017, Das Erste	9
2.1.2.	»ARD-Morgenmagazin: MOMA-Reporter – Schule unter der Brücke« vom 5. Oktober 2017, Das Erste	9
2.1.3.	»maischberger: Xavier und die Wetterextreme – Kippt unser Klima?« vom 11. Oktober 2017, Das Erste	9
2.1.4.	»Paradise Papers: Geheime Geschäfte – Milliarden-Deals der Rohstoffkonzerne«, von WDR und NDR vom 5. November 2017, Das Erste	9
2.1.5.	»maischberger: „Sexuelle Nötigung, Lügen, Vorurteile – Männer unter Generalverdacht?«, vom 8. November 2017, Das Erste	9
2.1.6.	»Menschen hautnah: Thomas Middelhoff – Absturz eines Topmanagers«, Ausstrahlung geplant für den 23. November 2017, WDR	9

2.1.7.	»MONITOR«, Beiträge „Der Fall Oury Jalloh: Justizskandal ohne Ende“ und „Flüchtlingslager Moria: Elend zur Abschreckung?“ vom 30. November 2017, Das Erste	10
2.1.8.	»Könnens kämpft – Paketdienste«, vom 29. November 2017, WDR	10
2.1.9.	Sozialexperiment der Wissenschaftsredaktion: Tierschlachtung in der Öffentlichkeit	10
2.1.10.	»Die Sendung mit der Maus« vom 19. November, Das Erste und KiKA	10
2.2.	Hörfunk	11
2.2.1.	»1LIVE Krone 2017« am 7. Dezember, 1LIVE und WDR	11
2.2.2.	„Club-Legenden im Westen“, Serie in »WDR 2 POP!«	11
2.2.3.	»WDR 2 Arena« zum Scheitern der Sondierungsgespräche	11
2.2.4.	100 Sendungen »WDR 3 Persönlich«	11
2.2.5.	»Das Philosophische Radio«, 27. November bis 1. Dezember 2017, WDR 5	11
2.2.6.	WDR-Adventskonzert der Landesregierung	11
2.3.	Internet	12
2.3.1.	„Rebrush“ von wdr.de ab 7. Dezember 2017	12
2.3.2.	»Superkühe«, Netzprojekt vom 4. September bis 2. Oktober 2017	12
2.3.3.	Umstellung auf https – Beschwerden zu Darstellungsproblemen beim Online-Wetter	13
2.3.4.	Themen mit der größten Reichweite auf der WDR-Facebook-Seite (Stand: 5. Januar 2018)	13
2.3.5.	Themen mit der größten Reichweite auf der WDR aktuell-Facebook-Seite (5. Januar 2018)	13

# 1. Förmliche Programmbeschwerden

## 1.1. »Streit um Sparkassenkonto von ‚Identitäre Bewegung‘ geht weiter« vom 4. August 2017 auf wdr.de

Eine Programmbeschwerde erreichte den Intendanten zu der Meldung »Streit um Sparkassenkonto von ‚Identitäre Bewegung‘ geht weiter« vom 4. August 2017 auf wdr.de. Anlass für die Meldung war die öffentliche Kritik – besonders von Seiten der Antifa – daran, dass die Sparkasse Paderborn-Detmold der „Identitären Bewegung“ ein Spendenkonto zur Verfügung gestellt hatte, über das die als rechtsextrem eingestufte und vom Verfassungsschutz beobachtete Organisation ein Anti-Flüchtlingschiff finanzieren wollte. Der Beschwerdeführer kritisierte, *„dass in der Meldung nicht erwähnt werde, dass die Antifa in weiten Teilen ebenfalls vom Verfassungsschutz beobachtet werde“*. Seiner Ansicht nach halte die Meldung *„keine journalistischen Standards“* ein, betreibe *„politischen Aktivismus“*, verharmlose *„Linksextremismus“* und missbrauche *„das Stichwort ‚Verbraucherberatung‘ für Politpropaganda“*.

Der Intendant gab der Beschwerde nicht statt und nahm zunächst zum Wesen der Antifa Stellung. Der Bericht 2016 des Bundesamtes für Verfassungsschutz (Stand Juni 2017) habe festgestellt, dass der Antifaschismus ein Aktionsfeld der Linksextremisten sei (vgl. Seiten 104 ff.). Der Verfassungsschutz habe dabei zwar auch konkrete antifaschistische Gruppierungen genannt, aber nicht alle antifaschistischen Organisationen per se als linksextremistisch bezeichnet.

Natürlich wäre es insofern möglich gewesen, in der Meldung vom 4. August 2017 zu erwähnen, dass Teile der Antifa unter Beobachtung durch den Verfassungsschutz stünden. Andererseits sei dieser Aspekt nicht Gegenstand der eigentlichen Nachricht gewesen. Diese habe das Geschäftsverhältnis zwischen der Sparkasse Paderborn-Detmold und der „Identitären Bewegung“ betroffen. Der Hinweis auf die Beobachtung von Teilen

der Antifa durch den Verfassungsschutz hätte für die Meldung keinen Gewinn bedeutet.

Die „Identitäre Bewegung“ hingegen werde vom Verfassungsschutz NRW in seinem aktuellen Bericht (Seite 62 ff.) eindeutig als rechtsextrem eingestuft. Diese Einordnung benötige der Leser der Meldung, um nachvollziehen zu können, warum das Spendenkonto der „Identitären Bewegung“ bei der Sparkasse Paderborn-Detmold überhaupt öffentlich kritisiert wird.

Der Beschwerdeführer hatte ferner bemängelt, dass in der Überschrift der Meldung davon gesprochen worden sei, der Streit gehe weiter. Aus seiner Sicht sei der Streit beendet gewesen. Der Intendant kam zu dem Schluss, dass die Diskussion nicht beendet gewesen sei, da es unterschiedliche Positionen zu dem bestehenden Spendenkonto der „Identitären Bewegung“ gegeben und die Kritik daran auch in den sozialen Netzwerken angehalten habe. Den Vorwurf des Petenten, die Überschrift habe falsch informiert und den Wunsch formuliert, *„dass der Streit doch bitte weiter gehen möge“*, wies der Intendant daher zurück.

Er räumte allerdings ein, dass die Bezeichnung *„öffentliche Diskussion“* statt *„Streit“* passender gewesen wäre. Ebenso gab er dem Beschwerdeführer Recht, dass der von der Redaktion in der Internetadresse der Meldung verwendete Begriff *„Shitstorm“* nicht treffend gewesen sei. Die Redaktion hatte dem Beschwerdeführer bereits mitgeteilt, dass sie aufgrund seiner Anmerkung die Internetadresse bereits geändert hatte.

Auch zu den weiteren Fragen des Beschwerdeführers, ob in der Meldung *„berichtet werden“* sollte oder *„politische Kämpfe angefeuert werden“* sollten und welches Interesse die Redaktion habe, *„gegen die ‚Identitäre Bewegung‘ vorzugehen“*, bezog der Intendant Stellung. Der Artikel habe eine öffentliche Diskussion aufgegriffen, bei der die Sparkasse Paderborn-Detmold im Mittelpunkt der Kritik gestanden habe. In der Meldung seien die unterschiedlichen Positionen dargestellt worden, sie seien aber nicht bewertet worden. Es habe sich also um eine übliche redaktionelle Berichterstattung gehandelt. Ein Interesse der Redaktion, gegen die „Identitäre Bewegung“ vorzugehen, sei an keiner Stelle der Meldung feststellbar gewesen. Für den Vorwurf, der WDR betreibe *„Aktivismus“*, sah er keine Grundlage.

## 1.2. Dokumentation »Münsters Skulpturen – Wenn Kunst nach draußen geht« vom 21. August 2017, WDR

Eine weitere Beschwerde betraf die Dokumentation »Münsters Skulpturen – Wenn Kunst nach draußen geht«. Der Beschwerdeführer bemängelte, dass eine inhaltliche Beziehung zwischen dem Thema des Beitrages und der wiederkehrenden Darstellung des roten Busses eines Anbieters für Stadtrundfahrten nicht gegeben sei. Der Bus diene oft nur als „*schmückendes Beiwerk*“. Das häufige Vorkommen des Busses komme dem privaten Betreiberunternehmen zu Lasten der anderen Anbieter mit ähnlichen Angeboten zugute. Der WDR beteilige sich mit „*dieser Schleichwerbung an einer massiven Wettbewerbsverzerrung*“.

Der Intendant ordnete die Vorwürfe dem Gebot der Trennung von Werbung und dem Verbot der Schleichwerbung zu.

Eine Verletzung des Gebots der Trennung von Werbung und Programm sah er jedoch nicht, weil es sich nicht um Werbung gehandelt habe. Es fehle an der Voraussetzung der Entgeltlichkeit oder einer ähnlichen Gegenleistung, denn der WDR habe für das Zeigen des Busses weder Geld noch eine sonstige Gegenleistung erhalten.

Auch Schleichwerbung habe nicht vorgelegen. Dazu hätte die Erwähnung des Busses zu Werbezwecken erfolgt sein müssen. Darstellungen, die aus künstlerischen oder dramaturgischen Gründen erfolgen, seien dagegen zulässig, wie sich aus Ziffer 8.3 der ARD-Werberichtlinien ergebe. Dies sei hier der Fall gewesen.

Grund für die Darstellung des Busses im Film sei nämlich gewesen, dass er zu der Kunstaktion des New Yorker Künstlers Michael Smith gehörte habe. Dieser hatte den Bus für seine Aktion gemietet. Der Bus sei damit Teil der Skulptur-Projekte gewesen, über die der Film berichtet habe. Als solcher wurde der Bus in dem Film gezeigt. Dieser Zusammenhang sei auch ausdrücklich im Film thematisiert worden. Die Szenen mit dem Bus hätten damit einen redaktionellen, dramaturgischen Bezug gehabt und der Bus habe keineswegs als „*schmückendes Beiwerk*“ gedient.

Im Übrigen sei der Schriftzug „Münsterbus“ lediglich in einer 5-sekündigen Einstellung zu sehen gewesen. Der Bus sei ansonsten nur am offenen Deck und der roten Farbe zu erkennen gewesen. Er sei nicht als touristisches Angebot hervorgehoben worden, und der Film habe in keiner Sequenz nahegelegt, gerade dieses Busangebot zu nutzen.

## 2. Wesentliche Eingaben zum Programm

### 2.1. Fernsehen

- 2.1.1. »ARD-Morgenmagazin: Virales Webvideo – Ich will Baggerfahrer werden« im Multimedia-Tool vom 2. Oktober 2017, Das Erste

Am 2. Oktober 2017 spielte das »ARD-Morgenmagazin« über sein Multimedia-Tool Ausschnitte aus einem Internet-Video in die lineare Sendung ein, in dem ein Grundschüler von seinen Berufsplänen erzählt. Der Junge bestand darin ebenso vehement wie charmant darauf, nicht lesen und schreiben lernen zu müssen – schließlich wolle er doch Baggerfahrer werden. Der Clip war ein viraler Hit. Hinter der Kamera, das wurde aus dem aufgezeichneten Gespräch deutlich, stand der Vater des Jungen. Kurz nach der Ausstrahlung rief er in der Redaktion an: Ein Freund der Familie habe das Video unerlaubt online gestellt. Nachdem er einen Anwalt eingeschaltet hatte, um gegen seinen Freund vorzugehen, meldete er sich allerdings auch beim WDR und forderte Schadensersatz. Mit Hilfe des Justiziariats wurde die Sache schließlich (gegen eine überschaubare Zahlung) beigelegt. Die Redaktion will in Zukunft noch vorsichtiger bei der Verwendung von Videos mit Kindern sein.

- 2.1.2. »ARD-Morgenmagazin: MOMA-Reporter – Schule unter der Brücke« vom 5. Oktober 2017, Das Erste

Auffällig viele Reaktionen bekam das »ARD-Morgenmagazin« auf die »MOMA«-Reportage »Schule unter der Brücke« aus Indien. Korrespondent Peter Gerhardt stellte darin einen provisorischen Unterrichtsraum vor, in dem eine private Hilfsorganisation Kinder unterrichtet, die sonst keine Schulbildung bekommen. Einer der Protagonisten, ein kleiner Junge, der nie in die reguläre Schule gegangen war, aber nun in der »Schule unter der Brücke« die Lust am Lernen entwickelt hatte, äußerte darin den Wunsch nach einem richtigen Schulranzen. Daraufhin meldeten sich viele Personen, die Ranzen spenden wollten. Ein Zuschauer wünschte sich sogar zum Geburtstag statt Geschenken für sich Spenden für die »Schule unter der Brücke«. Die MOMA-Redaktion hat alle eingesandten Ranzen gesammelt und ins Studio Neu Delhi geschickt. Die Schultaschen sollen dort an die Schulkinder unter der Brücke verteilt werden. Hieraus wird auch ein kleiner Bericht für das »ARD-Morgenmagazin« entstehen, in dem die Hilfsbereitschaft des Publikums abgebildet wird.

- 2.1.3. »maischberger: Xavier und die Wetterextreme – Kippt unser Klima?« vom 11. Oktober 2017, Das Erste

Kurz nach dem schweren Unwetter-Tief »Xavier« diskutierten Klimaexperten, eine Politikerin und Journalisten über die Folgen der Wetterextreme: Sind dies Anzeichen für einen Klimawandel und ist der Klimawandel menschengemacht? Diese Fragen wurden auch im Netz und in Zuschriften an die Redaktion diskutiert. Viel Lob gab es für die Themensetzung. Kontrovers hingegen wurde die Einladung des Meteorologen Jörg Kachelmann gesehen. Die Redaktion verwies darauf, dass Jörg Kachelmann als Meteorologe eingeladen war und die gerichtlichen Vorwürfe gegen ihn entkräftet seien.

- 2.1.4. »Paradise Papers: Geheime Geschäfte – Milliarden-Deals der Rohstoffkonzerne«, von WDR und NDR vom 5. November 2017, Das Erste

Die Paradise Papers: Nahezu ein Jahr lang haben fast 400 Journalisten von rund 100 internationalen Medien, darunter ein Rechercheteam von NDR, WDR und Süddeutscher Zeitung, einen riesigen Datensatz bekannter Offshore-Kanzleien ausgewertet. Die Daten waren der »Süddeutschen Zeitung« zugespielt worden, die sie mit dem Internationalen Konsortium für Investigative Journalisten (ICIJ) teilte. Die Doku »Geheime Geschäfte« erlaubte einen nie dagewesenen Blick hinter die Kulissen der Rohstoffbranche und zeigte, wie sich einer der größten Rohstoffkonzerne der Welt mithilfe umstrittener Geschäftspartner eines der größten Kupfervorkommen der Welt sicherte. Die Doku löste als Teil der weltweiten Veröffentlichungen eine breite Diskussion in Politik und Öffentlichkeit zum Thema aus.

- 2.1.5. »maischberger: »Sexuelle Nötigung, Lügen, Vorurteile – Männer unter Generalverdacht?«, vom 8. November 2017, Das Erste

Im Anschluss an den ARD-Film »Meine fremde Freundin«, in dem ein Mann wegen einer Falschbeschuldigung zu Unrecht ins Gefängnis kommt, wurde bei »maischberger« diskutiert, was sexuelle Belästigung ist und wie sich Frauen schützen können. In der Sendung wurde auch über die #metoo-Debatte gesprochen. Schon im Vorfeld der Sendung, aber auch danach, erreichten die Redaktion zahlreiche Zuschriften – darunter sehr bewegende Geschichten erlebter sexualisierter Gewalt. Da aus rechtlichen Gründen keine Beratung möglich war, wurde auf entsprechende Plattformen und Hilfeportale verwiesen.

- 2.1.6. »Menschen hautnah: Thomas Middelhoff – Absturz eines Topmanagers«, Ausstrahlung geplant für den 23. November 2017, WDR

Der Film über Thomas Middelhoff wurde aus dem Programm genommen. Der WDR hat den Hintergrund

dieser Entscheidung aus Transparenzgründen veröffentlicht. Der WDR stellte dar, dass es eine vertragliche Vereinbarung zwischen Herrn Middelhoff und dem Produzenten gegeben habe, deren konkreter Inhalt der Redaktion erst kurz vor der Ausstrahlung offengelegt worden war. Die Vereinbarung sah für Herrn Middelhoff ein Recht auf Mitsprache beim Drehbuch und die Möglichkeit vor, den fertigen Film vor der Ausstrahlung zu sehen. Solche Vereinbarungen widersprechen den journalistischen Grundregeln des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und seien für den WDR nicht akzeptabel.

2.1.7. »MONITOR«, Beiträge „Der Fall Oury Jalloh: Justizskandal ohne Ende“ und „Flüchtlingslager Moria: Elend zur Abschreckung?“ vom 30. November 2017, Das Erste

Die letzte Ausgabe von »MONITOR« im Jahr 2017 fand aus verschiedenen Gründen überdurchschnittlichen Widerhall beim Publikum und in den Medien. Der Redaktion war es als erstem Medium seit vielen Monaten gelungen, ins griechische Flüchtlingslager Moria auf Lesbos zu gelangen. Die dort entstandenen Aufnahmen dokumentieren extrem schwierige Zustände, unter denen Flüchtlinge leben müssen, da die Flüchtlingspolitik der EU eine Umsiedlung der Flüchtlinge auf das griechische Festland nicht zulässt. Die Recherche wurde von verschiedenen Nachrichtenformaten aufgegriffen.

Ein noch größeres Medienecho fand eine »MONITOR«-Recherche zum Fall Oury Jalloh, einem Asylbewerber aus Sierra Leone, der im Jahr 2005 in einer Dessauer Polizeizelle verbrannt war: »MONITOR« berichtete exklusiv über neue Entwicklungen zu dem Fall. Denen zufolge schlossen der beauftragte Gutachter und der langjährig zuständige Staatsanwalt inzwischen nahezu aus, dass Jalloh sich – wie lange behauptet – selbst angezündet haben konnte. Trotz des Verdachts einer Tötung durch Dritte hatte die Staatsanwaltschaft Halle das Verfahren eingestellt. Im Nachgang zu der Berichterstattung, die viele Zeitungen und Nachrichtenformate aufgriffen, bewertete die Generalstaatsanwaltschaft den Fall neu. Insgesamt wurden die Themen dieser Sendung nicht nur in klassischen Medien vielfach zitiert, sondern fanden auch in den Sozialen Medien mit über drei Millionen Nutzern eine überdurchschnittliche Reichweite.

2.1.8. »Könnes kämpft – Paketdienste«, vom 29. November 2017, WDR

Die Recherchen von Dieter Könnes im Milieu der Paket-Dienstleister haben gezeigt, dass Gesetze bei Sub-Unternehmern von großen Paketdiensten immer wieder umgangen werden. Die durch Informanten und Lockvögel gesammelten Erkenntnisse waren so brisant, dass der WDR sie der Polizei übergeben hat. Als Folge fanden am 28. November 2017 an 24 Standorten in NRW Razzien von Bundespolizei, Zoll und Staatsan-

waltschaft statt. Über die Recherchen und die Razzien wurde in der »Servicezeit«, in »markt« und »hier und heute« sowie in den WDR-Hörfunk-Nachrichten berichtet. Dazu gab es Gespräche mit Dieter Könnes und Gewerkschaftsvertretern auf WDR 2 und in der »Aktuellen Stunde«. Außerdem war Dieter Könnes Gast bei »Hart aber fair«, wo er über seine Erlebnisse aus dem Milieu der Sub-Unternehmer berichtete. Auch mehrere Print-Medien griffen die von WDR-Recherchen ausgelösten Razzien als Thema auf. Inzwischen haben auch bei anderen Paketdiensten Razzien stattgefunden. Die Redaktion erreichten nach der Sendung mehrere Anrufe und E-Mails von Sub-Unternehmern und Paketfahrern, die sich als Informanten zur Verfügung stellen wollten. In mehreren Zuschriften wurden der Mut und die Recherchetiefe gelobt.

2.1.9. Sozialexperiment der Wissenschaftsredaktion: Tierschlachtung in der Öffentlichkeit

Am 9. Dezember 2017 führte die WDR-Wissenschaftsredaktion ein Sozialexperiment in der Kölner Innenstadt durch. An einem Verkaufsstand bot ein Essener Landwirt lebende Weihnachtsgänse an und schlachtete sie vor den Augen der Passanten. Hintergrund waren die Fragen: Wie reagieren wir eigentlich, wenn wir mit dem Töten von Tieren direkt beim Kauf von Fleisch konfrontiert werden? Ändert sich dadurch unser Bewusstsein zum Fleischverzehr? Über die Aktion berichtete der WDR in verschiedenen aktuellen Hörfunk- und Fernsehsendungen sowie auf der Facebook-Seite von »Quarks«. Dort wurde ein Video über das Experiment über 4,7 Millionen Mal aufgerufen, 25 000 Mal geteilt und über 4 000 Mal kommentiert. Die überwältigende Mehrheit der Nutzer lobte das Experiment und dankte dem WDR für diese außergewöhnliche Aktion, die zum Nachdenken über einen bewussteren Fleischkonsum anregen würde. Das Experiment ist Ausgangspunkt der »Quarks«-Folge „Fleisch! Warum wir Tiere lieben und trotzdem essen“, vorgesehen für den 30. Januar 2018.

2.1.10. »Die Sendung mit der Maus« vom 19. November, Das Erste und KiKA

In diesem Quartal hat die »Sendung mit der Maus« zum Auftakt des KiKA-Themenswerppunkts „Respekt für meine Rechte – Gemeinsam leben“ vom 19. bis 26. November besonders viel und positive Resonanz hervorgerufen. Insbesondere das Lied „Ich bin anders als du...“ und das Lied in der Lachgeschichte „Matteo tanzt“ gefielen. Auch auf den Social-Media-Plattformen gab es einhelliges Lob. Stellvertretend eine Zuschrift: „Hallo Maus-Team, was war denn das! Die Maus völlig anders? Neu, frisch, mutig, flott, ... Ich und meine Kinder sind begeistert. Uns hat „die alte Maus“ super gefallen, aber „die Neue“ ist auch genial.“ Die Redaktion bedankte sich für das schöne Lob, die Anerkennung und die Anregungen.

## 2.2. Hörfunk

### 2.2.1. »1LIVE Krone 2017« am 7. Dezember, 1LIVE und WDR

Die 1LIVE Krone ist seit dem Jahr 2000 zum wichtigsten und größten deutschen Radio-Award avanciert. Auch im 18. Jahr unterstrich die „Krone“ ihre Beliebtheit bei nationalen und auch internationalen Stars. Unvergessliche Momente gab es für die mehr als 300 Hörerinnen und Hörer, die Gast der Live-Show waren. Macklemore, Adel, Sido, Alice Merton und Mark Forster begeisterten mit Live-Auftritten. Die Resonanz auf das Event war groß: Rund 1,15 Millionen Hörerinnen und Hörer von 1LIVE stimmten ab und machten ihre Stars zu Krone-Gewinnern. Neben den Live-Übertragungen im WDR Fernsehen und im Radio konnte das Publikum im Netz alles hautnah miterleben und interagieren: per Livestream auf 1LIVE.de, auf Facebook und Instagram.

### 2.2.2. „Club-Legenden im Westen“, Serie in »WDR 2 POP!«

Selten hat eine Beitragsserie bei WDR 2 so große Resonanz ausgelöst wie die der Portraits legendärer Clubs in NRW. Jahrzehntelang prägten sie das (sub-)kulturelle Stadtbild, waren für viele Wahlheimat musikalischer Sozialisation. Heute sind diese legendären Läden verschwunden. »WDR 2 POP!« erinnerte im November 2017 zwei Wochen lang mit Zeitzeugen an diese Clubs im Westen. Dabei ging es kreuz und quer durch NRW: Vom PC69 in Bielefeld über das Odeon in Münster bis hin zur Beatbox in Wuppertal. Über Facebook beteiligten sich die Hörer und Hörerinnen von WDR 2 mit eigenen Anekdoten und Fotos – insgesamt gab es weit über 1 000 Kommentare.

### 2.2.3. »WDR 2 Arena« zum Scheitern der Sondierungsgespräche

Zum Aus der Jamaika-Sondierung sendete WDR 2 am 20. November 2017 neben verschiedenen Interviews mit Politikern und Experten auch eine zweistündige »Arena«-Sendung. 850 Hörerinnen und Hörer beteiligten sich telefonisch, mehrere tausend kommentierten online die möglichen Optionen und über 1 000 beteiligten sich an einer nicht repräsentativen Umfrage.

### 2.2.4. 100 Sendungen »WDR 3 Persönlich«

Die 100. Sendung der Sendereihe »WDR 3 Persönlich« mit Daniel Hope rief eine Fülle von Dankes-E-Mails und -briefen hervor. Die Sendestrecke erfreut sich beim Publikum ganz besonderer Beliebtheit und hat schnell eine große Stammhörerschaft gewonnen.

### 2.2.5. »Das Philosophische Radio«, 27. November bis 1. Dezember 2017, WDR 5

In der letzten Novemberwoche war das Philosophische Radio mit fünf verschiedenen Abendveranstaltungen in ganz NRW unterwegs. In den Städten Aachen, Herne, Oelde, Hagen und Bonn waren durchschnittlich 150 bis 200 Besucher zu Gast und haben äußerst angeregt mit Jürgen Wiebicke und seinen Gästen diskutiert.

### 2.2.6. WDR-Adventskonzert der Landesregierung

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen und der WDR luden am 15. Dezember 2017 zum Adventskonzert in die Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Köln ein. Unter Anwesenheit des Ministerpräsidenten, vieler Kabinettsmitglieder und der Geschäftsleitung des WDR musizierten das WDR Funkhausorchester unter der Leitung von Wayne Marshall, der WDR Rundfunkchor unter der Leitung von Stefan Parkman sowie der WDR Kinderchor Dortmund. Das Konzert wurde vom WDR Fernsehen aufgezeichnet und am 16. Dezember 2017 um 20.15 Uhr gesendet.

## 2.3. Internet

### 2.3.1. „Rebrush“ von wdr.de ab 7. Dezember 2017

Mehr audiovisuelle Inhalte, mehr interaktive Darstellungsformen, weniger Text: Seit dem 7. Dezember 2017 erscheint die Homepage des WDR in verändertem Design. Teasertexte werden auf der Startseite nicht mehr ausgespielt. Kurznachrichten und »tagesschau«-Meldungen sind auf der Nachrichtenseite von WDR Aktuell zu finden. Mit der Konzentration auf das audiovisuelle Angebot begegnet der WDR auch dem Vorwurf, das WDR-Online-Angebot sei „presseähnlich“.

Verglichen mit dem letzten Relaunch im Februar 2015 gab es nach Schätzungen weniger als 10 Prozent der damaligen Reaktionen. Die Reaktionen waren aber – wie fast immer bei Veränderungen – fast alle negativ.

Viele der User vermissten den Nachrichten-Überblick „Alle Schlagzeilen“, auf dem zuvor – chronologisch zur Veröffentlichung – alle Nachrichten-Beiträge der letzten Tage aufgelistet waren. Diese Übersichts-Seite wird nicht mehr angeboten, da sie rein aus Text bestand. Die einzelnen Nachrichten gibt es natürlich weiterhin – aber nicht mehr als Liste. Wie bei jeder größeren Veränderung der Webseite gab es User, die das veränderte Angebot als „unübersichtlich“ empfanden, weil sie nicht auf Anhieb sehen, was sie suchen.

Dazu gab es auch Kritik an der stärkeren Betonung des multimedialen Charakters der Berichterstattung:

*„mit ENTSETZEN muss ich feststellen, dass Sie offenbar im Vorgriff auf Beschwerden seitens der Printmedien das Online-Angebot WDR.de, welches zu meiner täglichen Lektüre zählte, in ein "zweites Youtübchen" von O-Tönen und Filmen umgewandelt haben. Sollte das nicht wieder geändert werden, haben Sie einen treuen LESER weniger, denn gerade die Inhalte mit TEXT erscheinen für die erforderliche Information unverzichtbar.“*

In den Antworten drückte der Programmbereich Internet sein Bedauern über die Enttäuschung der User aus, verwies aber auch darauf, dass Video-, Audio- und interaktive Inhalte den Möglichkeiten des Mediums Internet besonders entsprechen und einem Rundfunkanbieter mit starken Radio- und Fernsehprogrammen eher gerecht würden als reine geschriebene Nachrichten. Zudem sei in den letzten Monaten in Gerichtsverfahren, die von Verlagshäusern wegen angeblicher Wettbewerbsverzerrung durch öffentlich-rechtliche Internetangebote angestrengt worden waren, deutlich geworden, dass ein bestimmter Textanteil ein Hinweis

auf „Presseähnlichkeit“ bedeuten könnte, die den Rundfunkanstalten im Internet nicht erlaubt sei. Selbstverständlich würden auch weiterhin regionale Nachrichten und Nachrichten aus Deutschland und der Welt (über einen Link zu [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de)) angeboten. Das Angebot ist auf <https://www1.wdr.de/nachrichten/index.html> zu finden.

### 2.3.2. »Superkühe«, Netzprojekt vom 4. September bis 2. Oktober 2017

In dem vierwöchigen Projekt »Superkühe« dokumentierte der WDR das Leben dreier Milchkühe auf drei unterschiedlichen landwirtschaftlichen Betrieben in NRW: Einem Biohof, einem konventionellen Hof und einem Großbetrieb. Die User erhielten online täglich Live-Daten, Videos und Informationen unter anderem über einen Chatbot. Sendungen in Hörfunk und Fernsehen begleiteten das Projekt. Die Resonanz im Netz war groß, die Diskussionen dort vielfältig und kontrovers (siehe auch den Vierteljahresbericht für das 3. Quartal 2017).

Auch Tierrechte-Organisationen schalteten sich mit kritischen Anmerkungen und Angriffen auf das Projekt ein. Zuletzt wandte sich Animal Rights Watch mit einem offenen Brief an den Intendanten und mit einer Eingabe an den Fernsehdirektor. Die Tierschutzorganisation warf dem WDR vor, Missstände in der modernen Landwirtschaft auszublenden und heikle Themen, wie die Enthornung von Kälbern, zu verharmlosen. Ein Auszug aus dem offenen Brief von Animal Rights Watch:

*„Stattdessen bleibt das Format von Anfang bis Ende der Sichtweise der Tiernutzer verhaftet. Geradezu perfide dabei: Im Chat werden den betroffenen Kühen Worte in den Mund gelegt, welche von den Menschen stammen könnten, die ein finanzielles Interesse an den gezeigten Praktiken haben – und daran, dass die Zuschauer/innen das Gesehene nicht emotional wahrnehmen und nicht moralisch bewerten.“*

Der vollständige Brief findet sich hier: <http://www.ariwa.org/aktivitaeten/1489-2017-10-10-12-31-47.html>

In ihrer Antwort konnte die Redaktion belegen, dass sie Hintergründe zu allen relevanten, auch kontroversen Themen angeboten, dabei aber auf Wertungen verzichtet habe. In dem Projekt sei es darauf angekommen, realitätsnah zu zeigen, unter welchen Bedingungen heute in unserem Land Milch produziert werde, damit sich Verbraucher ein umfassendes Bild machen und selbst entscheiden könnten, wie sie dazu stehen. Die vollständige Antwort findet sich unter diesem link: <https://superkuehe.wdr.de/zum-projekt/interviews/ariwa/>

2.3.3. Umstellung auf https – Beschwerden zu Darstellungsproblemen beim Online-Wetter

Infolge der Umstellung auf https – einen technischen Standard, der sicherstellt, dass Daten beim Surfen nicht von Dritten abgefangen werden können – gab es viele Zuschriften und ca. 30 Beschwerden, die sich über Darstellungsprobleme beim Online-Wetter beklagten. Alle Fragen wurden beantwortet. Das Problem bestand nur kurzfristig.

2.3.4. Themen mit der größten Reichweite auf der WDR-Facebook-Seite (Stand: 5. Januar 2018)

TOP 1 »Quarks«-Video zum Insektensterben vom 19. Oktober 2017

In weiten Teilen Deutschlands gibt es 75 Prozent weniger fliegende Insekten als vor 30 Jahren. Doch was bedeutet das für uns und unsere Umwelt?

1 379 119 erreichte Personen, 20 040 Reaktionen, 323 Kommentare, 11 885 Shares

TOP 2 »Markencheck«-Video: Wie geht es Schweinen, die auch Gelatine für Haribo liefern? vom 17. Oktober 2017

Achtung: Die Bilder, die für den Markencheck recherchiert wurden, sind teilweise drastisch!

[http://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=1842166589156887&id=124207927630198](http://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=1842166589156887&id=124207927630198)

697 112 erreichte Personen, 8 080 Reaktionen, 741 Kommentare, 4 670 Shares

TOP 3 »Quarks«-Video, Experiment: Öffentliche Schlachtung vom 10. Dezember 2017

Zwei Millionen Tiere werden in Deutschland jeden Tag geschlachtet. Wie so eine Schlachtung abläuft, wollen viele Leute aber lieber nicht wissen. Das Team von »Quarks« hat ein Experiment gewagt.

[http://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=10159659546065564&id=124207927630198](http://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=10159659546065564&id=124207927630198)

692 809 erreichte Personen, 11 109 Reaktionen, 712 Kommentare, 4 659 Shares

TOP 4 »Sträters Männerhaushalt«, Kartentrick von Jürgen von der Lippe, 4. Oktober 2017

Sensationeller Kartentrick von Jürgen von der Lippe in der Sendung von Torsten Sträter.

[http://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=526370121032345&id=124207927630198](http://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=526370121032345&id=124207927630198)

659 840 erreichte Personen, 11 109 Reaktionen, 602 Kommentare, 2 585 Shares

TOP 5 DocuPy-Video zu sexistischem Verhalten im Bundestag, 18. Dezember 2017

Männer im Bundestag zur Frage: Wann haben Sie zuletzt einen Mann auf sein sexistisches Verhalten angesprochen? #ungleichland #docuPy

[http://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=559791511031256&id=124207927630198](http://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=559791511031256&id=124207927630198)

524 383 erreichte Personen, 1 295 Reaktionen, 271 Kommentare, 288 Shares

2.3.5. Themen mit der größten Reichweite auf der WDR aktuell-Facebook-Seite (5. Januar 2018)

TOP 1 Landesregierung schafft Sozialticket ab, 22. November 2017

Mit dieser verbilligten Monatskarte konnten einkommensschwache Menschen bisher Bus und Bahn nutzen. Das Land wollte so 40 Millionen Euro sparen. Nach zahlreichen Protesten nahm die Landesregierung von der Sparmaßnahme Abstand.

932 644 erreichte Personen, 16 127 Reaktionen, 1 086 Kommentare, 3 260 Shares

TOP 2 »WDR investigativ«-Video zu den #ParadisePapers, 6. November 2017

#ParadisePapers – Geheime Geschäfte und Milliarden-deals in der besonders verschwiegenen Rohstoffbranche. Reporter von WDR, NDR und SZ werfen Licht auf Glencore, einen der unbekanntesten Großkonzerne der Welt. Afrikas Rohstoffe machten ihn zum Giganten.

[http://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=152461921431579&id=1475134875830953](http://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=152461921431579&id=1475134875830953)

306 960 erreichte Personen, 619 Reaktionen, 26 Kommentare, 132 Shares

TOP 3 Sicherheitslücke im WLAN, 17. Oktober 2017

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) rät dazu, auf Online-Banking und Netz-Shopping zu verzichten, bis die Hersteller von Routern Software-Updates bereitstellen. Kabelgebundenes Surfen sei weiterhin sicher.

264 878 erreichte Personen, 175 Reaktionen, 28 Kommentare, 192 Shares



## IMPRESSUM

### **Herausgeber**

Westdeutscher Rundfunk Köln  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Marketing  
Appellhofplatz 1  
50667 Köln

### **Redaktion**

Oliver Wehner  
Publikumsstelle

Februar 2018

**WESTDEUTSCHER  
RUNDFUNK**

Appellhofplatz 1  
50667 Köln

[wdr.de](http://wdr.de)